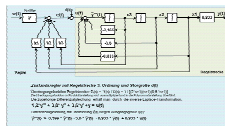


# Gottes Regelkreis

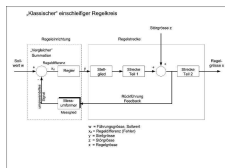
## 1. Einleitung

Es war auf einer Weiterbildung in Chur. Und ging um Steuer- und Regelungstechnik. Ich bin da kein Experte auf dem Gebiet der EMSR-Technik, also da, wo es um Steuerungen, Regeltechnik, Programme und Schaltpläne geht.

Aber etwas ist mir damals hängen geblieben: Das Prinzip des Regelkreises. Hier mal eine schematische Darstellung davon:

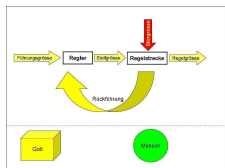


Okay, der ist etwas kompliziert geraten. Es gibt dann noch den „klassischen“, einschleifigen Regelkreis. Der besteht hauptsächlich aus Sollwert, Regeleinrichtung, Regelstrecke und Regelgröße. **Und der Störgröße.** Um die soll es eigentlich heute Abend gehen.



Wir machen die Grafik mal noch einfacher:

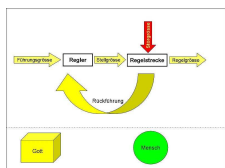
- Es gibt eine Führungsgröße, das ist der Sollwert, die Norm, der Input.
- Später gibt es eine Regelstrecke, die von der Stellgröße beeinflusst wird
- Und daraus entsteht die Regelgröße, das – was man erreichen will, der Output.



Im Allgemeinen funktioniert das aber weder in der Technik noch im richtigen Leben. Beispiel Autofahren. Du willst von A nach B. Input und Output ist eigentlich klar. Aber dann gibt es noch so genannte Störgrößen, die dein Fahrverhalten beeinflussen. Das können sein:

- Strassenkrümmungen
- Windböen
- Plötzlicher Rehbock aus dem Wald...

Was machen wir? Wir drehen am Reglerad – so müsste das Lenkrad richtig heißen – um der Gefahr auszuweichen und uns wieder neu aufs Ziel einzupegeln.



Das Navi macht es übrigens ähnlich. Das Ganze nennt man dann einen Regelkreis, weil Störgrößen im System ausgeglichen werden und das ganze System optimiert wird.

Im geistlichen Leben ist das nicht anders: Täglich schlagen wir uns auch als Christen mit „Störgrößen“ herum. Das sind Erlebnisse, Begegnungen, Einflüsse, Angriffe, die unser Glaubensleben durcheinander bringen...

## 2. Brainstorming

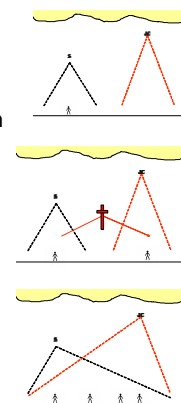
Was sind für dich „Störgrößen“ in deinem Leben?

- Die sich in deinem Glaubensleben verunsichern?
- Die dir Fallen stellen?
- Die dich von der Nachfolge Jesu abbringen (können/könnten)?
- Die dir Mühe machen?
- Die dein geistliches Leben durcheinanderbringen?



## 3. Herrschaftsansprüche - Prinzipien

- „12 dem Vater danksagend, der euch fähig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht; 13 er hat uns gerettet aus der **Macht der Finsternis** und versetzt in das **Reich des Sohnes seiner Liebe**. 14 In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.“ (Kol. 1, 12-14)
- nach Kol. 1 gibt es zwei Reiche, mit denen wir es zu tun haben:
  - o Das Reich der Macht - Finsternis
  - o Das Reich der Liebe - Licht
- Nur durch geistliche Wiedergeburt (Joh. 3,3-6) können wir aus dem Reich Satans befreit werden
- Das geschieht auf Grund des Erlösungswerkes Jesu am Kreuz
- Wir werden aus dem Herrschaftsbereich der Finsternis befreit und in das Reich des Lichtes hinein „versetzt“ oder „übertragen“

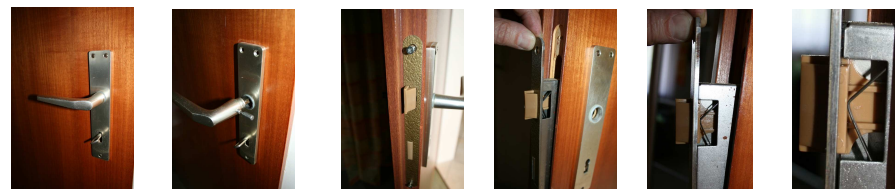


Das Problem:

Im Alltag sind diese Reiche nicht getrennt, sondern hier auf der Erde unterliegen wir beiden Einflüssen. Obwohl wir zu Gott gehören, kann Satan uns noch verunsichern, angreifen, irritieren, beeinflussen.

## 4. Eigenrecherche

„Wo quietscht es denn???“ – Mühe machen, nachzuforschen!



Kleine Überlegungshilfe

**Verteilen von Umfragezetteln zum Nachdenken**

Persönliches Beispiel... - Das intensive Gebet half...

## 5. Stör-Größen

- **Sexualisierte Gesellschaft**
  - o Auf Schritt und Tritt
  - o Werbung
  - o Fernsehsendungen
  - o Wohin geht mein Blick? – Herr bewahre meine Blicke!
    - „Ich habe mit meinen Augen einen Bund gemacht, und wie hätte ich auf eine Jungfrau geblickt!“ (Hiob 31, 1)

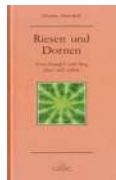
- „Meine Augen sehen stets zu dem HERRN; denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.“ (Psalm 25, 15)
- Mutmachendes Beispiel von Joseph
- **Schlechte Gedanken**
  - Selbstwert?
  - Ich kann nix!
  - Ich bin nix!
  - Ich bin nicht genug
    - Hübsch
    - Schlau
    - Nett
    - Ps. 139: „Ich habe dich wunderbar gemacht!“
- **Erosion:**
  - Wirft man einen Frosch in einen Topf mit heißem Wasser, springt er umgehend wieder heraus. Setzt man den gleichen Frosch aber in wohltemperiertes Wasser und erhöht nur langsam die Temperatur, fühlt er sich wohl, genießt die Wärme, macht irgendwann schlapp und lässt sich kochen, bis er tot ist.
  - Manche Dinge im Leben verändern sich so langsam, dass man es kaum mitbekommt:
    - Preiserhöhungen z.B. (Benzin, Tageszeitung, Tasse Kaffee)
    - Datenschutz und Überwachung (Google Streetview, Kontodaten)
    - Übergewicht und mangelnde Fitness (Stell dir vor, du nimmst auf einen Schlag 10 Kilo zu, das würdest du aber merken, im Lauf von einigen Jahren scheint es aber ganz normal zu sein)
  - die Dinge verändern sich gaaaanz langsam, der Glaube erkaltet millimeterweise
  - Es ging schon einmal besser! Was hat sich seit damals geändert?
    - Schlechte Freunde?
    - „Ihr liefert gut – wer hat euch gehindert, dem Weg der Wahrheit zu gehorchen?“ (Gal. 5,7)
- **Bloß nicht zur Ruhe kommen:**
  - Nicht nachdenken
  - Dauernd läuft was, Musik, Ohrstöpsel, Handymelodien, Fernseher, Computer
  - PC-Pause am Sonntag?
  - PC abends abstellen und nicht bis in die Nacht laufen lassen
  - Selber wieder singen, Musik machen?
  - Singet dem Herrn Psalmen – und nicht: Lasst die Media-Player laufen☺
  -

### Buchempfehlung:

Charles Swindoll

#### Riesen und Dornen

Vom Kampf und Sieg über sich selbst



## 6. Das Beispiel von Jesus

Matthäus 4,1-11 (Mark. 1,12-13; Luk. 4,1-13):

1 Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden;  
 2 und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich  
 3 Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brote werden.  
 4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: **„Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.“**  
 5 Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels  
 6 und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: **„Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt.“**  
 7 Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: **„Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.“**  
 8 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit  
 9 und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.  
 10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: **„Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.“**  
 11 Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herbei und dienten ihm.

Es geht mir hier nicht um die einzelnen Versuchungen, warum und wozu die dienten, sondern, wie Jesus damit umging. Wie er, sozusagen, diese „Störgrößen“ eliminierte.

Es fällt auf, dass er auch Bedürfnisse oder Angriffsflächen als Mensch gehabt hätte, z.B. war er hungrig, das steht ausdrücklich im Text – aber er stellte ein **höheres Handlungsgesetz** über die Versuchung, über die Störgrösse: **Den Willen Gottes bzw. dessen Massstäbe.** Und die waren ihm – immer! – das Wichtigste in seinem Leben.

Versuchungen haben auch immer mit **Misstrauen** zu tun – schon bei den ersten Menschen: Sollte Gott wirklich gesagt haben...?“

Oder wir **zweifeln** daran, ob es Gott wirklich gut mit uns meint.

Die Geschichte bei Jesus endet damit, dass der Teufel geht. Für diesmal hat er den Kampf um die Herrschaft über den Menschen verloren. Das können (und sollen) auch wir erleben – Überwinder zu sein, die Störsignale nicht als lebensbedrohlich zuzulassen, sondern sich immer wieder neu „einregeln“ zu lassen.

Es geht für dich und mich darum, Hilfe anzunehmen:

- vom himmlischen Vater
- von seinem Wort, der Bibel
- durch unseren Begleiter und Heiland: Jesus
- durch den Fürsprecher, den Heiligen Geist
- durch Menschen in unserem Umfeld
- durch Seelsorger
- durch geistliche Leiter in der Gemeinde
- usw.

## 7. Motivation

- „Und er wird dafür sorgen, dass die Versuchungen nicht unsere Kräfte übersteigen: **Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie ertragen könnt.**“ (1.Kor 10, 13)

- „Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, **größer ist als der, welcher in der Welt ist.**“ (1.Joh. 4,4-ELB)  
„Doch ihr, meine geliebten Kinder, gehört zu Gott. Ihr habt diese Lügenpropheten durchschaut und besiegt. Denn der Geist Gottes, der in euch wirkt, **ist stärker als der Geist der Lüge, von dem die Welt beherrscht wird.**“ (HfA)



- „Für die Freiheit hat Christus uns frei gemacht. Steht nun fest und lasst euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten!“ (Gal. 5,1)



- 14 „Alle, die sich vom Geist Gottes regieren lassen, sind Kinder Gottes. 15 Denn der Geist Gottes, den ihr empfangen habt, führt euch nicht in eine neue Sklaverei, in der ihr wieder Angst haben müsstet. Er macht euch vielmehr zu Gottes Kindern. Jetzt können wir zu Gott kommen und zu ihm sagen: „Vater, lieber Vater!“ 16 Gottes Geist selbst gibt uns die innere Gewissheit, dass wir Gottes Kinder sind. 17 Als seine Kinder aber sind wir - gemeinsam mit Christus - auch seine Erben. Und leiden wir jetzt mit Christus, werden wir einmal auch seine Herrlichkeit mit ihm teilen.“ (Römer 8,14-17)



- ☞ Wir sind Söhne und Töchter eines Königs!
- ☞ Wir sind Prinzen und Prinzessinnen!
- ☞ Und: Jesus ist Sieger!

### Nachtrag 1: weitere Störgrößen zum Nachdenken...

- Freundeskreis, Clique, Streetwork,
  - Gruppendruck
  - Volleyballverein
- Medien
  - Seichte Vorabendserien
    - Gute Zeiten, schlechte Zeiten
    - Alles was zählt
    - Rote Rosen
- Alltag
  - Routine
  - Grauer Alltag
- Vergleich mit Anderen
- Gesellschaftslügen
  - Jung
  - Hübsch
  - Gesund
  - Germanys next Topmodel
- Hauptsache gesund
  - Wer legt eigentlich fest, was die Hauptsache ist
  - „Hauptsache ist, dass die Hauptsache Hauptsache bleibt!“
- Spott
  - Lächerlich machen
  - Glauben abwerten
- Ängste jeder Art
  - Prüfungsangst
  - Versagensängste
  - Nicht zu genügen...
- Angst zulassen:
  - Vor dem feindlichen Umfeld
  - Vor der eigenen Entwicklung
  - Vor Kritik aus den eigenen Reihen (Kleingruppe, Hauskreis, Gemeinde, Familie)

- „In der Welt habt ihr Angst – siehe, ich habe die Welt überwunden...“
- Eigenes Ego
- Unaufgeräumt:
  - alte Dinge in deinem Leben
  - räume auf
  - hast du das Gott wirklich mal traurig gesagt und bekannt, dass das sünde war?
  - Gott vergibt und will immer wieder neu anfangen, aber er möchte auch, dass wir Fehler echt eingestehen.
- Mangelnde Ernährung:
  - Geistliches Fastfood
  - Nur mal so auf die Schnelle was lesen?
  - So wie du essen musst, damit du tagsüber nicht umfällst, so MUSST du geistlich auch essen, am besten regelmäßig Bibel lesen
  - auch bei Unlust durchhalten, vielleicht gleich am morgen, ehe du aus dem haus gehst).
  - Beim Lesen bleibt manches hängen, was dir in Gedanken nachgeht, dich erfreut, korrigiert, prägt.
  - Gottes Wort ist lebendig...
- Atemnot (Gebetsarmut):
  - im Normalfall brauchen wir keine Aufforderung zum Atmen, aber was beten angeht, schon, oder?
  - du liebst Gespräche und Kontakte – also rede mit ihm. Über alles:
  - Frust, Enttäuschung, Wut, Versagen, Freude, Jubel, nette Begegnungen, Alleinsein, Gelingen, schlechtes Wetter, deine Eltern, Wunsch nach Geborgenheit, Angst vor Drogen, Befreiung von Tratschsucht, Anerkennung auf Arbeit, Versuchung in Schule, Ausbildung und Arbeitsstelle beim Lästern usw.
  - Rede zu Gott und höre ihm auch mal zu.
- Kalte Feuerstelle:
  - Keine oder zu wenig Gemeinschaft mit Gleichdenkenden
  - damit ein Scheit im Feuer brennt, muss es bei den anderen liegen. Ziehst du eins heraus, erkaltet es. das merkst du ja auch.
  - Du brauchst Gemeinschaft! Aber mit Gleichgesinnten, mit anderen Christen. Sonst gehst du ein wie ne Primel.
  - Denn die anderen (Nichtchristen) ziehen dich immer ein Stück weg von Gott. Das Schlimme ist, dass das langsam und schleichend geschieht.
  - Ruf andere Leute an (Christen, die dir wirklich beistehen können und dich ermutigen und dir helfen können),
  - Schreibe Mails, telefoniere, fahre irgendwo hin oder lade welche ein – aber alleine erkaltetst du...
- Sparkasse:
  - Mangelscheinungen
  - Du fühlst dich so leer, so arm.
  - Gott hat jedem ein Konto eingerichtet, auf dem man jederzeit göttlichen Segen abholen kann.
  - Nur abheben, das musst du schon selber. Ich meine damit, dass er ganz viele Versprechen gegeben hat, wir aber die Bedingung erfüllen müssen:
  - z.B. Bittet – und er wird geben. Also, Gott will geben, aber wir müssen darum bitten.
  - Klopft an – und es wird euch aufgetan werden. und vieles mehr.
  - Zapfe doch einfach die göttliche Bank an – es liegt genug bereit...
- Games:
  - Rauben jede Menge Zeit
  - Und Konzentration
  - Lenken vom Wesentlichen ab
  - „Entziehungskur“ (wenn du es alleine nicht schaffst, dann mit einem guten Freund, Mentor)

### Nachtrag 2: weitere Störgrößen zum Nachdenken...

Störgrößen...	Habe ich...			
	nie	manchmal	öfters	dauernd
Angst – jeglicher Art				
Bitterkeit				
Eifersucht				
Depression				
Einsamkeit				
Ärger				
Leid				
Schmerz				
Zaudern				
Gerüchte				
Vergleiche mit Anderen (Geld, Aussehen...)				
Erwartungen				
Pessimismus				
Schlechte Gewohnheiten				
Klischees				
Aberglaube				
Geschäftigkeit				
Ungeduld				
Pharisäismus				
Freundeskreis, Clique, Streetwork				
Medien				
Sexualisierte Gesellschaft				
Schlechte Gedanken, negativer Selbstwert				
Vergleich mit Anderen				
Gesellschaftslügen				
Hauptsache gesund				
Spott				
Eigenes Ego				
unaufgeräumt				
Mangelnde geistliche Ernährung				
Atemnot (Gebetsarmut)				
Kalte Feuerstelle				
Erosion				
Rufunfähigkeit				
Games				
Sport				